



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2014

Ergebnisse der Erstbefragung des
Abschlussjahrgangs 2011/2012

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
für den Studienbereich
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW)

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen etwa 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement (christoph.schwarzl@boku.ac.at), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2013) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2014‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.444 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 51,0 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 48,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um 2,98 Prozentpunkte) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 14 % beim Masterstudium Natural Resources Management and Ecological Engineering bis 83 % beim Masterstudium Environmental Sciences.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 18 %, was einem 9%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2011/12, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 47 [49].

Abschlussart Bachelor = 51 [53], Master = 33 [35], Diplom = 6 [6], Promotion = 8 [6].

Fachbereich FHW = 9 [10], KTWW = 14 [12], LAP = 18 [17], LW = 23 [25], LBT = 12 [14], UBRM = 14 [17].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2011/12 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 20 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

Legende Fachbereiche

AW	Agrarwissenschaften (n = 168)
FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 68)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 86)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 101)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 119)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 115)
Gesamt	Gesamt (n = 657)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW)

Legende Studienbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW)

B	Bachelor (n = 49)
ME	Master Unterrichtssprache Englisch: ENVEURO, DDP Natural Resources Management and Ecological Engineering (n = 11)
MKW	Master Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wasserwirtschaft und Umwelt, Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik (n = 26)
Ges	Gesamt (n = 86)

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster vor allem im Bereich der Master ME die geringe Stichprobe beachtet werden muss!

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Cluster variiert unter den Befragten im Studienbereich KTWW der Frauenanteil zwischen 22 % bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) und etwas mehr als einem Drittel bei den englischsprachigen Masterstudien (ME). Insgesamt spiegelt der 27%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten die Verteilung in der Gesamtheit des Studienbereichs KTWW ungefähr wider.

Jede/r zwölfte Befragte im Studienbereich KTWW gibt an, keine österreichische Staatsbürgerschaft zu besitzen, ähnlich hoch (9 %) fällt auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) aus. Diese beiden Gruppen sind bei den Masterstudien mit Unterrichtssprache Englisch (ME) mit je 18 % deutlich stärker repräsentiert. Die überregionale Bedeutung der KTWW-Studien wird dadurch dokumentiert, dass sieben von zehn befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben, was dem Vorjahreswert entspricht und etwas unter dem BOKU-Durchschnitt von 77 % liegt.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW bei 26,7 Jahren, wobei erwartungsgemäß das Alter der AbsolventInnen der Bachelorstudien (B) mit durchschnittlich 25,9 Jahren unter und jenes der Masterstudien (insb. MKW mit 28,1 Jahren) über diesem Wert liegt.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich KTWW
(Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	B	ME	MKW	Ges
01 Weibliches Geschlecht	22	27	35	27
02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	5	18	9	8
03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)	6	18	12	9
04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	71	82	64	70
05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,9	27,0	28,1	26,7
Anzahl	49	11	26	86

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Im Durchschnitt geben die befragten AbsolventInnen an 4,5 Semester (ME), 9,0 Semester (MKW) bzw. 10,5 Semester (B) für den Abschluss des Referenzstudiums benötigt zu haben. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass der hohe Wert im Masterstudium MKW z.T. darauf zurückzuführen sein könnte, dass die im Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, schwankt in den dargestellten Gruppen deutlich und liegt in den Masterstudien ME bei 82 % und bei den Masterstudien MKW bei etwas über einem Viertel, während im Bachelorstudium wie im Vorjahr lediglich 8 % der AbsolventInnen den Abschluss in Mindeststudiendauer erreichten, was deutlich unter dem BOKU-Bachelor-Durchschnitt von 21 % liegt. Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum absolviert hat, spiegelt die in vielen Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich KTWW (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	B	ME	MKW	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	10,5	4,5	9,0	9,3
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	8	82	27	23
03 Praktikum im Studium	100	45	100	93
Anzahl	49	11	26	86

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Während im Bachelorstudium lediglich 29 % der AbsolventInnen eine Auslandserfahrung während des Studiums sammelten, erwarben 48 % der AbsolventInnen der Gruppe MKW Auslandserfahrung, bei den englischsprachigen Masterstudien (ME) beinahe alle befragten AbsolventInnen. In den Masterstudien ME wird die Auslandserfahrung ausschließlich über Auslandssemester erworben, wohingegen die Anteile von Auslandssemester und –praktika im Bachelor (B) etwa gleichverteilt sind und bei den Masterstudien MKW die Auslandspraktika überwiegen.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Studienbereich KTWW (Prozent)

	B	ME	MKW	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	10	91	20	23
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	12	0	28	15
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	29	91	48	42
Anzahl	49	11	25	85

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und –praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung der Studienangebote und –bedingungen fällt im Studienbereich KTWW die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium auf: Wie im Vorjahr sind drei von vier befragten AbsolventInnen mit ihrem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden.

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes von Tabelle 4 fällt auf, dass die MasterabsolventInnen zumeist positivere Einschätzungen abgegeben haben als die BachelorabsolventInnen, bspw. hinsichtlich der Studienorganisation oder der Methodenvermittlung.

Am positivsten werden von den AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW die Lehrinhalte (insb. ME und MKW), die Betreuung/Beratung durch die Lehrenden (insb. ME) und die Studienorganisation (insb. MKW) beurteilt, mit denen gesamt etwa jede/r zweite AbsolventIn sehr zufrieden oder zufrieden ist.

Sehr gemischte Bewertungen gibt es etwa im Bereich Methodenvermittlung (beinhaltet Items wie „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ oder „Training von mündlicher Präsentation“ – die vollständige Itemliste entnehmen Sie bitte dem [Anhang](#)), die 82 % der AbsolventInnen der Master ME als sehr gut oder gut beurteilten, während die AbsolventInnen der Master MKW (32 %) und des Bachelors (19 %) hier sich kritischer äußerten.

Kritische Werte betreffen insbesondere die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“), die im Bachelor und in den Masterstudien MKW kaum bzw. keine positiven Beurteilungen erhält, sowie die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“), wobei sich hier die MasterabsolventInnen (ME, MKW) kritischer als die BachelorabsolventInnen zeigen.

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich KTWW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	B	ME	MKW	Ges
01 Gute Ausstattung	34	64	40	40
02 Gute Ausstattung Laborplätze²	33	80	50	48
03 Gute Studienorganisation	38	55	68	49
04 Gute Lehrinhalte	52	55	60	55
05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	52	64	60	56
06 Gute Methodenvermittlung	19	82	32	31
07 Gute Praxisorientierung	38	27	32	35
08 Gute berufsbezogene Aktivitäten	15	9	4	11
09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	4	45	0	8
10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	73	73	76	74
Anzahl	49	11	25	85

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

² Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl B = 12, ME = 5, MKW = 6, Ges = 23)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte zeigen, dass sich die AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2011/12 des Studienbereichs KTWW für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen durchwegs bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss³.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich KTWW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	B	ME	MKW	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	72	82	72	73
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	70	83	86	79
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	50	73	64	57
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	65	67	77	71
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	54	73	60	59
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	65	83	73	71
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	30	82	38	40
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	15	67	32	29
Anzahl	46	11	25	82

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW bewerten ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss die beruflichen Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als durchwegs hoch, die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen auf vergleichbarem Niveau (B, ME, Gesamt) bzw. auf hohem Niveau etwas darunter (MKW).

Im Bereich der Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“ oder „Analytische Fähigkeiten“) liegt beim Cluster ME die Bewertung der bei Studienabschluss vorhandenen fachlichen Kompetenzen knapp über den beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss, während bei den übrigen Gruppen (B, MKW) die beruflichen Anforderungen höher als die fachlichen Kompetenzen bei Studienabschluss bewertet werden.

Bei den Sozialkompetenzen (beinhaltet etwa die Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen, und die Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren) liegen die Kompetenzen bei allen Gruppen auf hohem Niveau knapp unter den Anforderungen.

³ Aufgrund der niedrigen Fallzahlen in den Masterstudien (Cluster ME und MKW) sei für diese Cluster auf die Analyse der aggregierten Werte der beiden bisherigen AbsolventInnenbefragungen verwiesen, die im März 2015 in einem Sonderheft des Magazins BOKU publiziert wurde.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen wie im Vorjahr die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen sowie die beruflichen Anforderungen an diese Kompetenzen (beinhalten die Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen, und die Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln) meist niedrigere Bewertungen aus: Nur 29 % der Befragten im Studienbereich KTWW geben an, dass beruflich hohe Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen bestehen – was durch die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss (40 %) gut abgedeckt wird. Lediglich bei den AbsolventInnen der Gruppe ME liegen für die beruflichen Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen mit 67 % mit den anderen Kompetenzbereichen vergleichbare Werte vor, die auch mit den zu Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen (82 %) gut gedeckt sind.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich KTWW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

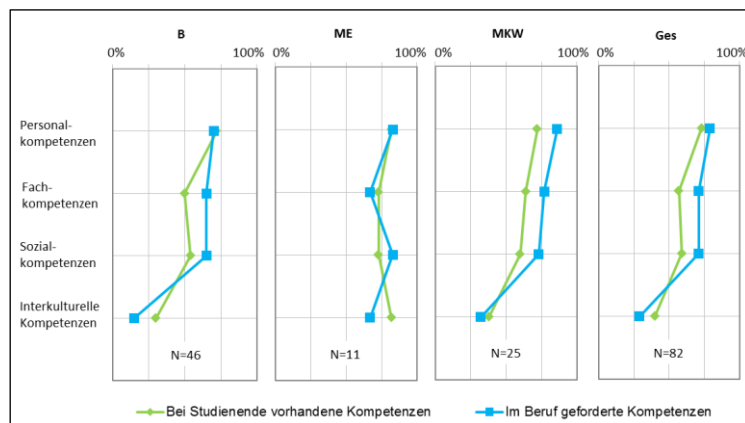


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

100 % bzw. 88 % der befragten MasterabsolventInnen (MKW bzw. ME) suchten nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums trifft dies auf beinahe zwei Drittel zu. Da die weiteren Fragen nur an jene AbsolventInnen gestellt wurden, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung gesucht haben, liegen für diese Items z.T. geringere Fallzahlen vor.

Die durchschnittliche Beschäftigungssuche dauert 2,7 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die mediane Suchdauer wie im Vorjahr mit einem Monat besonders kurz ausfällt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen bei den befragten AbsolventInnen im Durchschnitt 4,5 Monate (arithm. Mittelwert). Etwa die Hälfte der befragten AbsolventInnen gibt an, direkt nach Studienende eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen.

Durchschnittlich versenden die AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW sieben Bewerbungen im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche. Dieser Wert liegt sowohl unter dem BOKU-Durchschnitt der heurigen Befragung (12 Bewerbungen) wie auch unter dem Wert des Studienbereichs KTWW aus der Befragung des Abschlussjahrgangs 2010/11 (10,6 Bewerbungen).

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich KTWW

	B	ME	MKW	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	63	100	88	75
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)				
Weniger als 1 Monat	31	10	23	24
1 bis 3 Monate	50	60	59	55
4 bis 6 Monate	12	20	14	14
7 bis 12 Monate	0	0	0	0
Mehr als 12 Monate	8	10	5	7
Gesamt	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	2,8	3,4	2,4	2,7
Standardabweichung	4,8	3,6	4,0	4,3
Median	1	3	1	1
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)				
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	55	20	48	48
1 bis 3 Monate	9	40	10	13
4 bis 6 Monate	5	20	19	13
7 bis 12 Monate	14	0	19	15
Mehr als 12 Monate	18	20	5	13
Gesamt	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	5,2	5,0	3,7	4,5
Standardabweichung	7,7	7,4	5,0	6,5
Median	0	2	1	1
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)				
Keine kontaktierten Arbeitgeber	7	0	0	3
Ein kontaktierter Arbeitgeber	25	40	18	25
2 bis 5	36	10	36	32
6 bis 10	14	20	27	20
11 bis 20	18	30	14	18
21 bis 50	0	0	5	2
Mehr als 50	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)				
Arithmetischer Mittelwert	5,5	7,5	7,7	6,6
Standardabweichung	5,8	7,2	7,6	6,7
Median	3	5,5	5	4,5
Anzahl	46	10	25	81

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach dargestellter Gruppe deutlich: So sind lediglich 22 % der AbsolventInnen der Bachelorstudien (B) ausschließlich beschäftigt, während 69 % in einer weiteren Ausbildung (Studium) sind. Deutlich höher liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten bei den AbsolventInnen der Masterstudien MKW (80 %), während bei den Masterstudien ME fast drei Viertel der befragten AbsolventInnen in einer weiteren Ausbildung sind.

Etwas mehr als die Hälfte der befragten KTWW-AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert in den Masterstudien MKW mit 80 % deutlich höher ausfällt.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich KTWW (Prozent)

	B	ME	MKW	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	22	27	80	41
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	33	36	20	30
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	36	36	0	25
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	9	0	0	5
Gesamt	100	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	42	55	80	56
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	9	0	8	7
Gelegenheitsjob	7	9	4	6
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	4	9	8	6
Weiteres Studium	69	73	16	53
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	7	0	0	4
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	9	0	4	6
Sonstiges ²	13	9	4	10
Gesamt	160	155	124	148
Anzahl	49	11	26	86

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Die Analyse der Daten zeigt, dass der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung mit je 78 % höher als bei allen Beschäftigten (65 % bzw. 60 %), jedoch zumeist unter den Werten der Befragung des vorangegangenen Abschlussjahrgangs liegt (ausschließlich Beschäftigte des Abschlussjahrgangs 2010/11: 95 % und 87 %).

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten⁴.

⁴ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich KTWW (Prozent; Beschäftigte)

	B	ME	MKW	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>				
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	29	67	96	65
02 Unbefristet beschäftigt	57	33	71	60
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	2.625	2.750	2.625	2.625
Anzahl	23	6	24	53
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>				
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	30	100	100	78
05 Unbefristet beschäftigt	70	67	84	78
06 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	2.625	2.875	2.875	2.875
Anzahl	10	3	19	32

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil von Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier geringere Fallzahlen vorliegen.

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen sehr gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

Knapp zwei Drittel der befragten KTWW-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2011/12 geben an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße bei ihren aktuellen beruflichen Aufgaben zu verwenden. Für die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben und der niveauadäquate Beschäftigung liegen mit je durchschnittlich 84 % die höchsten Werte in dieser Tabelle vor. Sehr positiv ist zu werten, dass wie im Vorjahr sechs von zehn beschäftigten KTWW-AbsolventInnen die Berufszufriedenheit als (sehr) hoch beurteilen.

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich KTWW (Prozent; Beschäftigte)

	B	ME	MKW	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>				
01 Hohe Qualifikationsverwendung	70	50	57	62
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	86	67	87	84
03 Niveauadäquate Beschäftigung	76	100	87	84
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	50	100	74	67
05 Hohe Berufszufriedenheit	56	70	59	59
Anzahl	35	10	24	69
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>				
06 Hohe Qualifikationsverwendung	60	33	50	52
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	89	67	89	87
08 Niveauadäquate Beschäftigung	75	100	89	86
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	33	100	89	73
10 Hohe Berufszufriedenheit	44	67	72	63
Anzahl	10	3	19	32

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass etwa ein Viertel der AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeitet.

Zwei Drittel der befragten AbsolventInnen sind im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, ein weiteres Drittel der AbsolventInnen im öffentlichen Bereich. Ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss arbeiten keine KTWW-AbsolventInnen des befragten Abschlussjahrgangs 2011/12 bei Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt gesamt wie auch bei den Masterstudien ME und MKW der Wirtschaftsbereich Industrie, bei ME gleichwertig mit Bildung/Forschung (inkludiert Hochschulen). Die BachelorabsolventInnen verteilen sich gleichmäßiger auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche, wobei auf den Dienstleistungsbereich mit 38 % der größte Anteil entfällt.

Beim Tätigkeitsbereich dominiert bei den befragten KTWW-AbsolventInnen wie im Vorjahr die Kategorie „Technische Tätigkeiten“ (Gesamt, B, MKW). Die AbsolventInnen der Masterstudien mit Unterrichtssprache Englisch (ME) zählen ihren Tätigkeitsbereich überwiegend zur Kategorie Forschung/Entwicklung, gefolgt von technischen Tätigkeiten.

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich KTWW (Prozent; Beschäftigte)

	B	ME	MKW	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	24	50	25	27
02 Ökonomischer Sektor				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	70	33	71	66
Öffentlicher Bereich	30	67	29	34
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich				
Industrie ¹	29	50	57	44
Dienstleistung ²	38	0	26	28
Bildung/Forschung ³	14	50	9	16
Sonstige ⁴	19	0	9	12
Gesamt	100	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	0	0	0	0
Forschung, Entwicklung	14	50	22	22
Technische Tätigkeiten	71	33	61	62
Kaufmännische Tätigkeiten	0	17	9	6
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0	0	0	0
Kommunikation, Kunst	0	0	0	0
Sonstige Tätigkeit	14	0	9	10
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	23	6	24	53

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Acht von zehn befragten KTWW-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2011/12 würden, wenn sie – rückblickend – nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder ein Studium aufnehmen, ebensoviele würden sich wieder für die BOKU als Hochschule entscheiden. Zwei Drittel der befragten AbsolventInnen würden ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder dasselbe Studium wählen, wobei hier bei den AbsolventInnen der Masterstudien MKW die Entscheidung für die Wiederwahl der BOKU (71 %) und für die Wiederwahl desselben Studiums (56 %) weniger prägnant als bei den anderen Studien des Studienbereichs KTWW ausfällt.

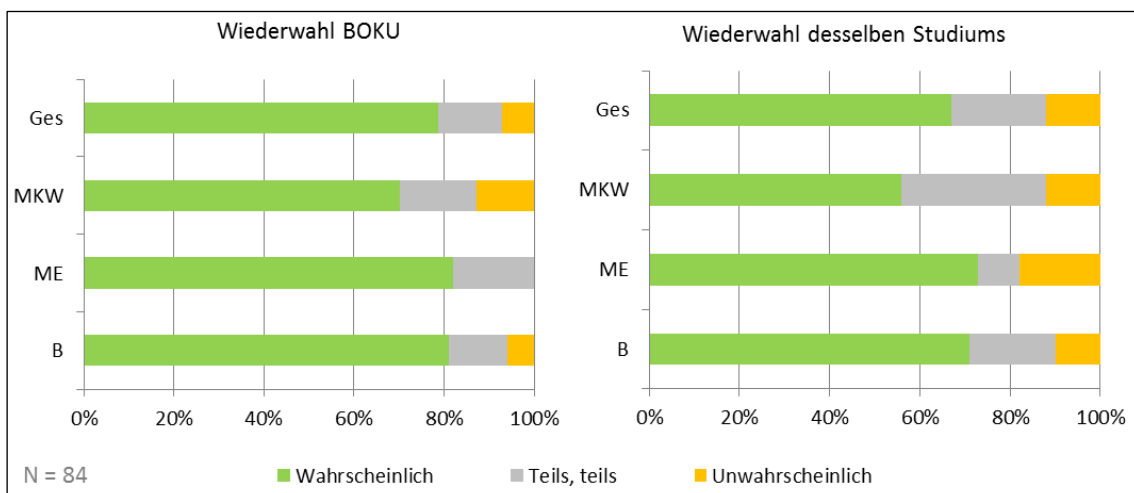
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich KTWW (Prozent)

	B	ME	MKW	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	73	91	88	80
Teils, teils (Wert 3)	21	0	12	15
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	9	0	5
Gesamt	100	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	81	82	71	78
Teils, teils (Wert 3)	13	18	17	14
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	0	13	7
Gesamt	100	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	71	73	56	67
Teils, teils (Wert 3)	19	9	32	21
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	10	18	12	12
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	48	11	25	84

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich KTWW (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	
Gute Methodenvermittlung	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
Gute Praxisorientierung	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	

Gute berufsbezogene Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln